

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Sport, Freizeit, Jugend und Soziales der
Samtgemeinde Tarmstedt
am Mittwoch, den 02.03.2022, 18:00 Uhr,
in 27412 Tarmstedt, Rathaus, Ratssaal (1. OG), Hepstedter Straße 9

I. Anwesende:

Vorsitzende/r

Herr Dirk Gröffel

Mitglieder

Frau Johanna Bäsmann
Herr Stephan Kück-Lüers
Herr Joachim Müller
Frau Susanne Schmiedel
Herr Frank Tibke

Protokollführer

Frau Sandra Rathei

von der Verwaltung

Herr Oliver Moje
Herr Jörg Wagner

Abwesend:

Mitglieder

Frau Heidi Stelljes

Beratende Mitglieder

Herr Faruk Maulawy

II. Tagesordnung:

- 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 22.09.2021
- 4 Berichte der Verwaltung
- 5 Anfragen aus der Öffentlichkeit
- 6 Beratung über Maßnahmen aufgrund der Ortsbesichtigungen
- 7 Erhöhungsantrag der Gemeinde Wilstedt zum Zuschussantrag für SG/025/2022 die Sanierung des Lager- und Außenbereiches am Vereinsheim in Wilstedt
- 8 Antrag zur Förderung inklusiver Gestaltung des Sport- und Freizeitangebotes in der Samtgemeinde Tarmstedt

III. Sitzungsbeginn: 17:55 Uhr
Sitzungsende: 18:55 Uhr

IV. Sitzungsverlauf

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Dirk Gröffel eröffnet um 17.55 Uhr die Sitzung. Er begrüßt nochmals die anwesenden Ratsmitglieder, die Vertreter der Verwaltung sowie die Vertreter der Presse und die übrigen Zuhörer.

Herr Gröffel stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form und Fassung einstimmig festgestellt.

3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 22.09.2021

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung am 22.09.2021 wird einstimmig bei 6 Enthaltungen genehmigt.

4. Berichte der Verwaltung

Es liegen keine Berichte der Verwaltung vor.

5. Anfragen aus der Öffentlichkeit

Es liegen keine Anfragen aus der Öffentlichkeit vor.

6. Beratung über Maßnahmen aufgrund der Ortsbesichtigungen

Bei der vorangegangenen Bereisung führte Frau Zampich die Ausschussmitglieder über den Campingplatz Hepstedt. Sie berichtete, dass der Campingplatz eine gute Auslastung und das erste Tinyhouse einen Platz bezogen hat. Derzeit sind 105 von ca. 240 Plätzen von Dauercampnern belegt. Besichtigt wurde hierbei auch das Waschhaus. Auf Nachfrage, ob sie noch Wünsche oder Anmerkungen an die Samtgemeinde hat, teilte sie mit, dass die Eingangstüren zu den Waschräumen sowie zur Wohnung/Clubraum gegen neue Türen ausgetauscht werden müssten. Dabei sollen möglichst auch die Glasbausteine am Eingang zu den Waschräumen mit entfernt werden. Beide Türen sind noch aus dem Jahr der Errichtung des Gebäudes und die Dichtigkeit ist nicht mehr gegeben. Gerade bei der Eingangstür zur Wohnung/Clubraum muss sie im Winter mit Handtüchern die Tür abdichten, da die Kälte ansonsten in die angrenzenden Räumlichkeiten zieht und im Flur bei Frost sogar Eisbildung zu sehen ist. Ausschussmitglied Joachim Müller erkundigte sich nach dem Stand in Sachen Platzbeleuchtung. Frau Zampich ließ wissen, dass fast die komplette Platzbeleuchtung auf Astrozeitschaltuhren umgestellt worden ist. Dadurch konnten die Stromkosten erheblich gesenkt werden.

Bei der Besichtigung der Gaststätte erläuterte Jörg Wagner noch einmal die Abluftproblematik. Eine Lösung des Problems ist zwischenzeitlich aber gefunden worden und wird nun umgesetzt.

Ausschussvorsitzender Dirk Gröffel bittet um Wortmeldungen. Ausschussmitglied Stephan Kück-Lüers sieht Handlungsbedarf bei den undichten und in die Jahre gekommenen Eingangstüren. Deshalb stellt er den Antrag, den Austausch der beiden Eingangstüren sowie die Entfernung der Glasbausteine noch möglichst in diesem Jahr vorzunehmen.

Nach kurzer Beratung fasst der Ausschuss für Sport, Freizeit, Jugend und Soziales einstimmig folgenden Empfehlungsbeschluss:

„Die Verwaltung wird gebeten, den Austausch der beiden Eingangstüren vom Waschhaus des Campingplatzes in Hepstedt möglichst noch in diesem Jahr vorzunehmen.“

Jürgen Grimmelikhuizen merkt noch an, dass Frau Möller vom Camperbeirat auf die durch Baumwurzeln verursachten Bodenwellen in der Zufahrtsstraße zum Campingplatz aufmerksam gemacht hat. Gerade für angehängte Wohnwagen stellen diese ein großes Problem dar, da dies durch das Aufschaukeln des Wohnwagens auch zu Schäden am Fahrzeug führen kann. Er fragt an, wer für diese Straße zuständig ist. Jörg Wagner teilt mit, dass es sich hier um eine Gemeindestraße handelt und zunächst die Gemeinde Hepstedt zuständig ist. Da es aber gleichzeitig auch die Zufahrtsstraße zum Freibad ist, könnte man mit der Gemeinde Hepstedt das Gespräch suchen und eine gemeinsame Lösung finden.

Auch der Campingplatz in Wilstedt wurde vorab von den Ausschussmitgliedern besichtigt. Der Platzwart Herr Hoffmann begrüßte die Ausschussmitglieder auf dem Parkplatz vor der Gaststätte. Hier sprach er auch gleich das erste Problem an. Bei Starkregen entsteht, aufgrund von eingewachsenen Wurzeln von den vor der Gaststätte stehenden Bäumen, ein Rückstau des Regenwassers, so dass der Eingangsbereich zum Campingplatz unter Wasser steht. Er fragte an, ob es möglich ist, die Bäume zu entfernen und somit weitere Beschädigungen am Regenwasserkanal zu vermeiden. Auch die Mieter wären mit der Entfernung einverstanden, da die Räume von den Bäumen stark verdunkelt werden.

Herr Wagner ließ wissen, dass die Entfernung grundsätzlich möglich ist. Dafür hätte es jedoch einer früheren Anzeige bedurft, da die Fällung von Bäumen nur bis zum 28.02. möglich war. Nun muss wieder bis zum Herbst gewartet werden.

Im Eingangsbereich zeigte Herr Hoffmann die Entfernung des Baumes direkt am Weg neben dem Waschhaus. Um die, von den Wurzeln des Baumes, verursachten Stolperstellen zu beheben, wurde die Pflasterung aufgenommen und die Wurzeln entfernt.

Auf Nachfrage, nach der Auslastung des Campingplatzes, teilte Herr Hoffmann mit, dass während der Saison der Platz voll ausgelastet ist und ca. 17 Plätze als fester Wohnsitz genutzt werden.

Für den Spielplatz wünscht sich der Camping Club ein neues Spielgerät in Form einer Federwippe. Grundsätzlich ist für solche Anschaffungen der Camping Club und nicht die Samtgemeinde zuständig.

Ausschussmitglied Joachim Müller spricht sich dennoch dafür aus, sich an den Kosten für ein neues Spielgerät zu beteiligen. Er stellt den Antrag, dass die Verwaltung kurzfristig die Kosten für eine Federwippe ermitteln und mit dem Camping Club über eine Kostenteilung sprechen soll.

Einstimmig sprechen sich die Ausschussmitglieder für den Antrag aus.

Samtgemeindebürgermeister Oliver Moje regt an, einen zusätzlichen Termin im Sommer zur Besichtigung der Freibäder und der Campingplätze einzuschieben. Dann könnte sich der Ausschuss auch mal einen Eindruck davon machen, wie die Einrichtungen im laufenden Betrieb funktionieren. Dem Vorschlag wird übereinstimmend gefolgt.

7. Erhöhungsantrag der Gemeinde Wilstedt zum Zuschussantrag für die Sanierung des Lager- und Außenbereiches am Vereinsheim in Wilstedt

Auf die Vorlage wird verwiesen.

Ausschussmitglied Stephan Kück-Lüers erläutert noch einmal die Kostensteigerung und wirbt dafür, in diesem Fall der beantragten Erhöhung des Zuschusses zuzustimmen. Gleichwohl sieht er auch die Notwendigkeit, die Richtlinie zur Gewährung von Zuschüssen für die Sanierung von Sportstätten zu überarbeiten. Er hat zudem erfahren, dass in Nachbarlandkreisen eben-solche Richtlinien bereits angepasst worden sind.

Die Notwendigkeit für eine Nachbezuschung sieht auch Ausschussmitglied Susanne Schmiedel. Sie gibt jedoch zu bedenken, dass dies auch Folgen für die Samtgemeinde nach sich zieht, da in der Vergangenheit ähnliche Anträge abgelehnt worden sind.

Herr Kück-Lüers entgegnet, dass die Auswirkungen vermieden werden könnten, wenn zeitnah die Zuschussrichtlinie angepasst wird.

Auch Ausschussmitglied Joachim Müller hat ein Problem damit, der Erhöhung des Zuschusses zuzustimmen. Er spricht sich dafür aus, in Kürze über die Anpassung der Richtlinie im Samtgemeindeausschuss zu sprechen und erst dann über den Antrag zu entscheiden.

Trotz der geäußerten Bedenken plädiert Herr Kück-Lüers dafür, in diesem Ausschuss einen entsprechenden Empfehlungsbeschluss zur grundsätzlichen Zustimmung des Antrages zu fassen und zeitgleich die Richtlinie anzupassen. Seiner Ansicht nach, ist eine Abweichung der bisherigen Praxis Corona bedingt gerechtfertigt.

Nach ausführlicher Diskussion fasst der Ausschuss für Sport, Freizeit, Jugend und Soziales einstimmig folgenden Empfehlungsbeschluss:

„Der Samtgemeinderat stimmt dem Antrag der Gemeinde Wilstedt vom 26.01.2022, auf Erhöhung des Zuschusses für die Sanierung des Lager- und Außenbereiches des Vereinsheimes in Wilstedt zu. Zeitgleich soll die Richtlinie zur Gewährung von Zuschüssen für die Sanierung von Sportstätten der Samtgemeinde Tarmstedt überarbeitet und angepasst werden.“

8. Antrag zur Förderung inklusiver Gestaltung des Sport- und Freizeitangebotes in der Samtgemeinde Tarmstedt

Auf die Vorlage wird verwiesen.

Zur besseren Verständlichkeit, worum es Frau Scheidel mit ihrem Antrag geht, verliest Ausschussmitglied Johanna Bäsman eine Mitteilung von ihr. Dabei wird deutlich, dass es vorrangig um die Unterstützung der Menschen mit Beeinträchtigung und deren Teilhabe an Sport- und Freizeitangeboten geht. Hierfür soll möglichst ein Arbeitskreis eingerichtet werden, welcher im engen Austausch mit Vereinen, Verbänden und Organisationen Möglichkeiten der Hilfestellung für beide Seiten erarbeitet. Einem solchen Arbeitskreis könnten beispielsweise Mitglieder aus den Fraktionen sowie die Gleichstellungsbeauftragte, dem Seniorenbeirat und dem Präventionsrat angehören. Weiter lässt Frau Bäsman wissen, dass der Landessportbund bereits Konzepte für den inklusiven Sport erarbeitet hat und Fortbildungen für Übungsleiter anbietet.

Der Ausschussvorsitzende Dirk Gröffel sieht bei einem Bedarf die Vereine vor einer großen Herausforderung. Seiner Meinung nach, ist viel Kommunikationsarbeit zu leisten. Joachim Müller gibt zu bedenken, dass sich eine Integration in eine „normale“ Sportgruppe sehr schwierig gestaltet. Am Beispiel Fußball zeigt er auf, dass dort schon sehr auf Leistung geachtet wird. Da bleiben meistens schon die schwächeren Kinder auf der Bank, wenn ein wichtiges Spiel ansteht. Er würde es für sinnvoll halten, wenn die Sportvereine Gruppen einrichten würden, wo es nur um die Bewegung und den Spaß an der Sache geht, ohne Leistungsdruck. Über die Machbarkeit eines solchen Angebots könnte dann der Arbeitskreis mit den Vereinen sprechen.

Ausschussmitglied Frank Tibke merkt an, dass in den Mitgliedsgemeinden zunächst die Bürgermeister*innen Ansprechpartner sind. Deshalb regt er an, diese mit einzubeziehen. Bezüglich der geplanten Beteiligung von verschiedenen Institutionen und Personen in dem neuen Arbeitskreis, warnt der Samtgemeinde-Bürgermeister Oliver Moje davor, den Arbeitskreis zu groß zu fassen. Ihm stellt sich auch die Frage, ob nicht in die Hoheit der Vereine eingegriffen wird. Letztendlich ist auch immer die jeweilige Gemeinde zuständig und nicht die Samtgemeinde Tarmstedt. Der Arbeitskreis kann nur beratend tätig sein. Aufgrund ihrer Tätigkeit und langjährigen Erfahrung beim Kreissportbund, schlägt Joachim Müller vor, Frau Hella Rosenbrock ebenfalls mit einzubeziehen. Abschließend sind sich die Ausschussmitglieder einig darüber, dem Antrag auf Einrichtung eines Arbeitskreises zu folgen. Sodann fasst der Ausschuss für Sport, Freizeit, Jugend und Soziales einstimmig folgenden Empfehlungsbeschluss:

„Der Samtgemeinderat Tarmstedt stimmt dem Antrag auf Einrichtung eines Arbeitskreises zur Förderung inklusiver Gestaltung des Sport- und Freizeitangebots in der Samtgemeinde Tarmstedt zu. Die Bürgermeister*innen sollen lediglich informativ beteiligt werden. Frau Hella Rosenbrock soll gefragt werden, ob sie beratend in diesem Arbeitskreis mitarbeiten würde.“

9. Einzelberichte und Anfragen

Es liegen keine Einzelberichte und Anfragen vor.

Herr Gröffel verabschiedet die Zuhörer sowie die Presse und schließt um 18.35 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

gez. Dirk Gröffel

Vorsitz

gez. Sandra Rathei

Protokollführung